



GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL | WAHL ÖRTLICHE BEIRÄTE 2019

SIE HABEN DIE WAHL

Kandidatinnen und
Kandidaten stellen sich vor

Stadtkirche

Friedenskirche

Melanchthonhaus



**Liebe Mitglieder der Sprengel
Stadtkirche, Friedenskirche und Melanchthonhaus,**

am 27. Oktober 2019 wird in der Kirchengemeinde Jena gewählt und Sie haben die Wahl.

Von Beginn an ist es ein Markenzeichen christlicher Kirche, dass sich Menschen aus unterschiedlichsten Bereichen für die Gemeinschaft engagieren. Es gibt „verschiedene Begabungen, Ämter und Dienste, die Gott bewirkt für alle zum Nutzen“, wie Paulus im Neuen Testament schreibt. Unsere Evangelische Kirche in Mitteldeutschland lebt von dem Mittun und dem Engagement der Gemeindeglieder vor Ort. Das tun sie auch, indem sie Leitungsverantwortung übernehmen.

Der Gemeindegliederkirchenrat ist das Leitungsgremium der Kirchengemeinde Jena. Er setzt sich aus gewählten und berufenen ehrenamtlichen Gemeindegliedern sowie den Hauptamtlichen im Verkündigungsdienst zusammen. Die Kirchengemeinde Jena untergliedert sich in sieben Sprengel. Leitungsgremium eines Sprengels ist der Örtliche Beirat, auch Gemeindeleitung genannt. Beide Gremien werden alle sechs Jahre durch Sie, die Gemeindeglieder, gewählt.

Damit Sie gut wählen können, stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten auf den folgenden Seiten vor. Sehen Sie selbst.

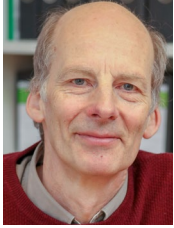
Mit herzlichem Gruß,
Ihr Teampfarramt



Pastorin Nina Spehr



Pfarrer Johannes Bilz



Jürgen Dubsloff

Ich bin 67 Jahre alt und seit einem Jahr im Ruhestand. Früher war ich als Mathematiker tätig, danach als Geschäftsführer im Zentrum für Kirchenmusik der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Der Gemeindeleitung an der Stadtkirche gehöre ich seit nunmehr dreißig Jahren an. Daneben übernehme ich häufig den Küsterdienst und gelegentlich das Orgelspiel im Abendgottesdienst. Den anspruchsvollen Leitungsaufgaben an Jenas Zentralkirche möchte ich mich mit meiner Kandidatur ein weiteres Mal stellen.

Dabei will ich gern meine Erfahrungen einbringen und zugleich an einem künftigen Profil der Stadtkirche als Gottesdienst-, Konzert- und Ausstellungsraum sowie als geöffnete, einladende Kirche mitarbeiten. Die Balance zwischen Angeboten für Besucher, die einer Kirchengemeinde eng verbunden sind, und einer inhaltlichen Öffnung für Bürger der Stadt wird immer wieder auszuloten sein.



Erik Förster

Ich arbeite an der Ernst-Abbe-Hochschule und kandidiere nun für die dritte Legislatur für die Gemeindeleitung an der Stadtkirche und den Gemeindekirchenrat Jena. In der Vergangenheit galt es Höhen und Tiefen zu meistern und die Gemeinde auch durch recht bewegte Zeiten zu leiten. Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen, auch wenn noch nicht alles bestens ist. Christus baut seine Kirche selbst – Gott sei Dank – und doch auch durch unsere Hände. Diesen Weg würde ich gerne fortsetzen, wenn Sie es wollen. Die Grenzen werden enger, Gelder knapper und Gemeindeglieder weniger. Darauf müssen wir reagieren und den Menschen etwas Tragfähiges und Fundiertes anbieten, nicht nur klagend dabeisitzen und zusehen bzw. auf jeden Zug aufspringen. Die Stadtkirche in der Innenstadt von Jena ist das Aushängeschild der ganzen Kirchengemeinde und steht deswegen unter einem besonderen Anspruch. Dem würde ich gern weiterhin gerecht werden, was auch nicht ohne die anderen Sprengel in der Kirchengemeinde Jena geht.



Dorothee D. Haroske

Ich bin 50 Jahre alt und mit großer Begeisterung Mathematik-Professorin an der FSU. Der Stadtkirche und ihrer Gemeinde fühle ich mich schon seit vielen Jahren eng verbunden. Dies begann bereits mit Erfahrungen zur Wendezeit an diesem Ort, sowie meiner nun schon langen Zugehörigkeit zur Kantorei der Stadtkirche. Seit mehr als 15 Jahren engagiere ich mich zudem als Küsterin und Lektorin bei den Gottesdiensten, sowie in der Gemeindeleitung. Dort kümmere ich mich u.a. um die Finanzen. Auch bei den Christvespern auf dem Marktplatz bin ich von Beginn an aktiv dabei.

Nachdem in den letzten Jahren die Kirchen- und Orgelsanierung so erfolgreich bewältigt werden konnte, sehe ich jetzt als vordringliche Aufgaben die weitere Entwicklung und Umsetzung unseres neuen Gemeinde- und Citykirchen-Konzeptes in der Innenstadt. Dies bleibt in Zeiten immer knapper werdender Finanzen und Personalressourcen, auch bei den Ehrenamtlichen, schwierig und spannend zugleich. Ich vertraue hier auf gute, neue Wege, auf die der Herr uns weist.



Roderich Kirchner

Ich wurde 1971 geboren, bin verheiratet, habe 2 Kinder und arbeite als Lehrkraft an der Universität.

Die Arbeit der Gemeindeleitung möchte ich gerne in praktischen Belangen unterstützen, weil ich denke, dass unsere Kirche lebendiger ist, wenn viele sich einbringen.



Simone Martin

Ich bin 49 Jahre alt, und besuche die Gottesdienste der Stadtkirche St. Michael – die mir sehr am Herzen liegt – regelmäßig seit November 2012. Ich bin sehr dankbar, dass Gott mir ein missionarisches Herz gegeben hat und ich als freiberufliche Autorin die gute Möglichkeit habe, das Evangelium von Jesus Christus den Menschen weiterzugeben. In der Anfrage an mich, ob ich bereit sei, mich der anstehenden Gemeinderatswahl zu stellen, konnte ich für mich den Auftrag erkennen, zu dem wir Christen berufen sind: Am Bau der Gemeinde Jesu Christi mitzuwirken und ihr zu dienen. Gerne möchte ich bei einer eventuellen Wahl dieser Aufgabe gerecht werden.



Sindy Martin

Gern möchte ich mich Ihnen vorstellen. Ich bin 36 Jahre alt. Seit geraumer Zeit wirke ich im Kindergottesdienst mit und bin angefragt worden, ob ich für den örtlichen Beirat kandidieren möchte. Gerne möchte ich Gutes in die Gemeinde einfließen lassen und stelle mich deshalb der Wahl.



Almuth Müller

Liebe Gemeindeglieder der Stadtkirche St. Michael, als ich noch in den Fuchslöchern wohnte, habe ich aktiv in der Gemeindeleitung des Schweitzerhauses mitgearbeitet.

Nun bin ich umgezogen und möchte mich in der Stadtkirche engagieren. Ich bin 73 Jahre alt. Seit 1999 halte ich als qualifizierte Lektorin Gottesdienste. Außerdem bin ich als Logopädin tätig. Eine gut funktionierende Gemeinde liegt mir sehr am Herzen. Deshalb stelle ich mich zur Wahl.



Johannes Schleußner

Ich bin 30 Jahre alt. Getauft wurde ich von Pfarrer Joachim Schröter, konfirmiert von Pfarrerin Mühlig. Gern möchte ich für den örtlichen Beirat in St. Michael kandidieren, denn ich arbeite seit etwas mehr als einem Jahr vor allem an der Stadtkirche als Beauftragter für Konzerte und Ausstellungen. In dieser Zeit hier in unserer Stadtkirche durfte ich viele gesegnete Momente erfahren. Während meines Studiums in Dresden habe ich als Kantoreisänger an der Frauenkirche viele Impulse für eine profilierte Stadtkirchenarbeit bekommen, die ich gerne einbringen möchte. Ich werde mich dafür einsetzen, dass unsere Kirche durch ein offenes und einladendes Kirchenleben mit festlichen Gottesdiensten und spannenden Veranstaltungen für unsere Gemeinde, für die Menschen in Jena und für Gäste zentraler Ort für unsere Stadt und eben Stadt-Kirche im besten Sinne ist.



Rainer Thiel

Aufgewachsen bin ich in einer christlichen Familie in Wiesbaden, wo ich seit meiner Konfirmandenzeit auch im Gottesdienst, etwa als Lektor, mitgewirkt habe. 2005 kam ich als Professor nach Jena, bin aber erst seit 2009 ganz in Jena und seither mit der Stadtkirche verbunden. 2013 wurde ich in die Gemeindeleitung (jetzt: Örtlicher Beirat) des Stadtkirchensprengels und in den Gemeindegemeinderat gewählt, wurde dort auch zum stellvertretenden Vorsitzenden und bin Mitglied des Verwaltungsausschusses. Seither habe ich im Stadtkirchensprengel und in der Kirchengemeinde Jena auf unterschiedlichsten Ebenen intensiv mitgewirkt.

Besonders wichtig ist mir, dass bei allen bedeutungsvollen, oft auch schwierigen Entscheidungen, die zu treffen sind, die Mitwirkungsrechte aller Gemeindeglieder, durch die der Heilige Geist unter anderem wirkt, uneingeschränkt zur Geltung kommen. In den Gottesdiensten will ich künftig wie bisher regelmäßig mitwirken, vorwiegend, aber nicht allein, im Lektorendienst.



Jörg Vogel

Jahrgang 1955, verheiratet, drei Kinder, zwei Enkelkinder
Seit 1984 engagiere ich mich in unterschiedlichen Sprengeln in den verschiedenen Gremien der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Jena, etwa dem Gemeindegemeinderat oder der Kreissynode. Die Kirchengemeinde ist meine geistliche Heimat.

Stadtkirche St. Michael: Bereits seit der Zeit, als Dr. Wallbrecht Stadtkirchenpfarrer war, arbeite ich mit unterschiedlicher Intensität in der Gemeindeleitung an der Stadtkirche mit. Orgelverein St. Michael: In den Jahren von 2009 bis 2018 war ich Vorsitzender des Orgelvereins. Wir haben als Verein Spenden gesammelt und so dazu beigetragen, dass die Schuke-Orgel generalüberholt werden konnte und eine neue Setzeranlage erhielt. An ihrem wunderbaren Klang können wir uns beinahe täglich erfreuen.

Kandidatur für den örtlichen Beirat an der Stadtkirche: In einer Zeit, in der auf Grund knapper Kassen die Stellen für hauptamtliche Mitarbeiter im Verkündigungsdienst stetig reduziert werden, ist die ehrenamtliche Mitarbeit vieler notwendig.

Ich möchte auch künftig einen Beitrag leisten und bitte um Ihre Unterstützung.



Christina Apfel

Ich bin 70 Jahre alt, verheiratet, habe drei erwachsene Söhne und vier Enkelkinder. Studiert habe ich wissenschaftlichen Gerätebau und war rund 40 Jahre als Dipl.-Ing. (FH) für Lehre und Forschung an der FSU tätig. Bisher habe ich im Örtlichen Beirat der Gemeinde an der Friedenskirche, im Gemeindegkirchenrat und in der Kreissynode mitgearbeitet. Seit der Gründung gehöre ich dem Vorstand des Fördervereins Johannisfriedhof e.V. an. Für die neue Wahlperiode kandidiere ich für den Örtlichen Beirat der Friedenskirche und den Gemeindegkirchenrat. Meine Mitarbeit in den Gremien möchte ich weiterhin der Verbesserung der Organisation der Gemeindegarbeit an der Friedenskirche widmen, sowie in Zusammenarbeit mit den Beiräten der drei Innenstadtsprengel die Arbeit der beiden Team-pfarrer unterstützen.

Die Interessenvertretung der Gemeinde an der Friedenskirche im Gemeindegkirchenrat und die Funktion als Bindeglied zwischen dem Förderverein Johannisfriedhof e.V. und den Kirchengremien möchte ich als Arbeitsschwerpunkt gern fortsetzen. Im Team der Steuergruppe „Gebäudeverwaltung“ werde ich mich weiterhin für die Erhaltung der Gebäude einsetzen.



Olaf Beyersdorff

2018 bin ich aus England nach Jena als Professor für Theoretische Informatik gewechselt, wo wir (verheiratet, 2 Kinder) herzlich in die Gemeinde aufgenommen wurden. Wichtig ist mir, die Profile der Jenaer Innenstadtgemeinden zu stärken und auch nach außen als unterscheidbare, von der gemeinsamen christlichen Botschaft getragene Angebote erkennbar zu machen. Dabei kann ich vielleicht auch etwas aus meiner Erfahrung in England (4 Jahre Schatzmeister einer anglikanischen Gemeinde) einbringen.



Ilse Ruth Braunschweig

Ich bin 58 Jahre alt, verwitwet, Mutter von 4 Kindern, seit 24 Jahren verwurzelt in Jena, zurzeit freiberuflich und als Yogalehrerin tätig. Die ehrenamtliche Arbeit in der Kirchengemeinde gehört schon seit meiner Jugend zu meinem Leben. Für die Arbeit im Örtlichen Beirat finde ich besonders wichtig, dass wir die Wünsche und Bedürfnisse der Gemeinde kennen, um das Zusammenwachsen der drei Innenstadtgemeinden gut zu entwickeln und dabei die Besonderheiten unseres Gemeindelebens zu bewahren.



Thomas Braunschweig

Ich bin Rentner, Elektromechaniker, Dipl.-Physiker. Bereits eine Wahlperiode habe ich im Örtlichen Beirat, im Gemeindekirchenrat und in der Kreissynode mitgearbeitet. Dabei stellte sich heraus, dass meine Stärken eher bei Arbeiten im Hintergrund liegen. Das würde ich gern so fortsetzen. Ich bedauere, dass die Kirche ihren vor 1989 begonnenen „Konziliaren Prozess: Frieden – Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ aus dem Blickfeld genommen hat. Mir liegt daran, dass er wieder mehr Beachtung findet, angesichts der Probleme in der Welt. Dazu möchte ich beitragen.



Stefan Danz

Ich bin als Jurist in der Zentralen Universitätsverwaltung der Universität Jena tätig. Bereits die letzten sechs Jahre gehörte ich dem Örtlichen Beirat an der Friedenskirche an. Sehr gern möchte ich auch in der nächsten Wahlperiode wieder im Beirat mitarbeiten sowie – erstmalig – im Gemeindekirchenrat. Wichtig ist mir dabei vor allem die Einbeziehung von Familien in das Gemeindeleben und insbesondere die weitere Gestaltung der Arbeit mit Kindern sowie der Aufbau einer Jugendarbeit, damit auch in diesen Bereichen die Gemeinde an der Friedenskirche für Familien attraktiv ist.



Susanne Kodalle

Ich bin 67 Jahre alt und pensionierte Richterin. Ich gehöre der Gemeindeführung seit 2013 an. Nach Jahren der Restaurierung der Kirche und Vakanz der Pfarrstelle möchte ich die Pfarrfrauen im Teampfarramt unterstützen, dazu beitragen, das Gemeindeleben in der historischen zweitgrößten Kirche Jenas wiederzubeleben und insbesondere für die vielen Familien mit Kindern anziehend zu gestalten. Mir ist wichtig, dass der christliche Glaube an die nächste Generation weitergegeben wird.



Pauline Machnik.

Ich bin 23 Jahre alt und stamme ursprünglich aus dem Norden Deutschlands (Fischland Darß Zingst). Vor über drei Jahren zog ich zu meinem heutigen Ehemann nach Jena und lernte die Stadt lieben. Vor zwei Jahren wurde ich zu einer sehr glücklichen Mama.

Nach meinem Jahr im Mutterschaftsurlaub habe ich mich endlich dazu entschlossen, meinen Traum zu verwirklichen und evangelische Theologie zu studieren. Ich fühle mich mit diesem Entschluss sehr wohl und würde mich freuen, neben meiner theoretischen Ausbildung auch wieder aktiv bei der Gestaltung unserer Gemeinde mit zu helfen. Schon seit meiner Jugend bin ich sehr engagiert und interessiert am Gemeindeleben und den Institutionen der Kirche. In Zingst habe ich bereits die Christenlehre geleitet und andere Aufgaben, mit großer Freude, übernommen. Vor allem möchte ich eine junge, kinderfreundliche Stimme in der Gemeinde sein.

Ich bin ein sehr kreativer und ehrlicher Mensch, organisiere gern und würde mich freuen, meine Ideen einbringen zu können.

Es wäre eine große Ehre für mich, in der Gemeindeführung agieren zu dürfen.



Gabriele Suchlich

Ich bin 59 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Zusätzlich zu meiner Tätigkeit als freiberufliche Orchestermusikerin arbeite ich als Musikpädagogin. Seit 11 Jahren gehöre ich zur Gemeindeleitung an der Friedenskirche. Meine Engagement gilt dort besonders der Kirchenmusik, den Angeboten für Senioren und der Arbeit mit Kindern und Familien. Mein Anliegen ist es, unser Gemeindeleben unter Einbeziehung der verschiedenen Gemeindegruppen noch lebendiger zu gestalten.



Katharina Elsässer

Obwohl ich schon geraume Zeit in Lobeda-Ost wohne, gehöre ich zum Melanchthon-Sprengel (seit ca. 65 Jahren). Seit 1996 gehöre ich hier zum Örtlichen Beirat (früher: Sprengel- oder Gemeindeleitung), zum Gemeindegemeinderat Jena und zur Kreissynode. Dort bin ich auch seit 1996 Präses (früher: Vorsitzende).

Im Gemeindegemeinderat möchte ich gern als Stellvertreterin mitarbeiten. Dabei werde ich mein Hauptaugenmerk auf das Zusammenwachsen der drei Innenstadtsprengel richten. Der Prozess ist nun in Gang gekommen, ich möchte ihn weiter begleiten. Auch im Örtlichen Beirat des Melanchthon-Sprengels, dem auch die gewählten Kirchenältesten des Gemeindegemeinderates und ihre Stellvertreter angehören, werde ich mich vorwiegend dieser Entwicklung widmen.



Kirsten Gerth

Ich bin 56 Jahre alt, Diplomingenieurin, verheiratet und habe zwei Kinder.

Seit der Taufe meiner Kinder fühle ich mich dem Melanchthonhaus verbunden und möchte deshalb sowohl für Gemeindeleitung als auch für den Gemeindegemeinderat kandidieren. Ich möchte mit dabei helfen, Prozesse so umzugestalten, dass auch mit geringerer personeller Untersetzung eine lebendige Gemeinde (Kindergruppen bis Senioren) weiterbesteht. Mein Ziel ist, dass das Melanchthonhaus als kleinere Gemeinde, mit vielen regelmäßigen Gottesdienstbesuchern, weiterhin sein eigenes Profil behält, zugleich aber weiter mit den Gemeinden der Stadtkirche und der Friedenskirche zusammenwachsen soll. In diesem Sinne möchte ich auch im Gemeindegemeinderat mitarbeiten.



Sophie Goy

Ich bin 32 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder, Alma (4) und Karl (1).

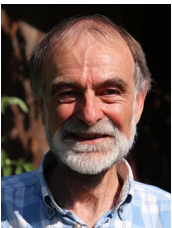
Ich bin in einem Pfarrhaus groß geworden und habe nach dem Abitur für ein Jahr in einer Bibelschule in Tansania gearbeitet. Nach einer Ausbildung zur Krankenschwester habe ich ein Medizinstudium begonnen, welches ich Ende des Jahres beenden werde.

Ich kandidiere für die Mitarbeit in der Gemeindeleitung, weil ich mich in der Melanchthongemeinde sehr wohl fühle und gern Ideen für die Arbeit mit Kindern und Familien einbringen möchte, um die kirchlichen Angebote für Menschen meiner Generation attraktiver zu gestalten.



Andreas Hilpert

In der Gemeindeleitung möchte ich weiterhin die vielen neuen Wege der letzten Jahre ausbauen. Meine Schwerpunkte liegen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Hierzu habe ich Theaterstücke, Freizeiten, Feste, Kindergottesdienste organisiert. Dies möchte ich gern fortführen und weiterhin neue Formate ausprobieren. Zudem möchte ich das Zusammenwachsen unseres Sprengels mit der Friedenskirche und der Stadtkirche in der Region „Links der Saale“ weiterhin organisatorisch unterstützen.



Rainer Hanemann

Seit 1982 lebe ich in Jena, beruflich bin ich im Umweltbereich tätig. Gern möchte ich zu einem konstruktiven Miteinander, dem Austausch und zum sinnvollen Zusammenwachsen unserer Innenstadtgemeinden beitragen. Im Melanchthonhaus soll weiterhin eine lebendige Gemeinde, eine offene und erlebbare Gemeinschaft beheimatet sein. Seit vielen Jahren organisiere ich die Fahrdienste in unserer Gemeinde, um insbesondere älteren Menschen den Besuch des Gottesdienstes zu ermöglichen. Weiterhin werde ich die Veranstaltungsreihe „Komm, ich erzähl dir eine Geschichte“ fortführen und beitragen, dass das Melanchthonhaus ein Ort der Begegnung bleibt.



Andreas Krüger

Das neu entstandene Teampfarramt hat viele neue Aufgaben übernommen. Des Weiteren müssen neue Strukturen aufgebaut und umgesetzt werden. Hierfür werden engagierte und motivierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter benötigt. Nicht nur im Sprengelverbund sondern auch am Melanchthonhaus liegen viele Aufgaben und Ziele für die nächsten Jahre vor uns. Neben dem Aufbau der Gemeindepädagogik stehen auch bauliche Aufgaben an. Zusammen mit dem „Bau-Team“ möchte ich neue Konzepte entwickeln und umsetzen. Unser Melanchthonhaus soll schöner werden, um für die nächsten Jahre gerüstet zu sein.

Mit viel Engagement und Freude möchte ich mit den neuen örtlichen Beiräten zusammenarbeiten und neue Ideen entwickeln und umsetzen.



Dirk Schönherr

Ich bin 54 Jahre alt, Diplomingenieur von Beruf und habe zwei Kinder. Die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist mir ein wichtiges Anliegen. Sie sind die Glieder unserer Gemeinde von morgen und werden das Bild unserer Kirche in der Zukunft prägen. Verlässlichkeit sowie der Wille zur Übernahme von Verantwortung sind für mich Grundvoraussetzungen der ehrenamtlichen Tätigkeit. Ich bin seit vielen Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit tätig. Die Organisation und Durchführung von Schülerfreizeiten, Kinderstunden und die Mitarbeit im Team des Kindergottesdienstes bereiten mir große Freude. In dieser Ehrenamtstätigkeit sind Geduld, Verständnis, die Fähigkeit mit anderen Ehrenamtlichen eng zusammenzuarbeiten - aber auch Durchsetzungskraft - gefragt. Die Dankbarkeit der Kinder und Jugendlichen nach einer gemeinsamen Freizeit, deren aktives Mitwirken an einem Thema sind der unbezahlbare Lohn und Ansporn zugleich. Die Zusammenführung der Kinder- und Jugendarbeit der Innenstadtspengel sehe ich als ein wichtiges Ziel; denn: Erfolgreiche Arbeit in den Sprengeln heißt auch - Synergien nutzen um bei begrenzten Ressourcen ein „durchgängiges“ Angebot für alle Altersgruppen anbieten und sicherstellen zu können.

Auskünfte zur Arbeit der Sprengel und der Kirchengemeinde erhalten Sie über das Teampfarramt:

Pastorin Nina Spehr,
Telefon: 03641 9279218,
E-Mail: nina.spehr@kirchenkreis-jena.de

Pfarrer Bilz,
Telefon: 03641 2712013,
E-Mail: johannes.bilz@kirchenkreis-jena.de

Wissenswertes über die Arbeit in der Gemeindeleitung erfahren Sie von den derzeitigen Vorsitzenden:

Ilse Braunschweig,
E-Mail: ilse.braunschweig@gmx.de

Erik Förster,
Telefon: 0163 4288657,
E-Mail: foerster@stadtkirche-jena.de

Andreas Hilpert,
Telefon: 0175 9918329,
E-Mail: ahilp@gmx.de

Informationen zur Wahl finden Sie im Internet unter:
<https://www.wahlen-ekm.de/> und über die Mailadresse
kirchengemeinde-jena@t-online.de.

Sie können im Stadtkirchenamt, Lutherst. 3, 07743 Jena, Telefon 03641 573827, persönlich oder über E-Mail kirchengemeinde-jena@t-online.de erfragen, ob Sie in der Wählerliste eingetragen sind. Die Wählerliste wird aus den amtlichen Meldedaten erzeugt.

Ihre Briefwahlunterlagen werden Ihnen ab 15.08.2019 zugestellt.

Fotos Titelseite: Gabriele Suchlich

AUF EINEN BLICK:

WER WÄHLT?

Wahlberechtigt sind alle Kirchengemeindeglieder ab 14 Jahren, die ihren Wohnsitz in Jena haben. Sie müssen in der Wählerliste ihres Wohnortsprengels eingetragen sein.

WER WIRD GEWÄHLT?

Der Gemeindegemeinderat für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Jena und die Örtlichen Beiräte für die Sprengel Stadtkirche | Friedenskirche | Melanchthonhaus.

WANN UND WO WIRD GEWÄHLT?

Sonntag, 27.10.2019, jeweils im Anschluss an die Gottesdienste:
Stadtkirche St. Michael Jena, 11:30 – 14:00 Uhr
Friedenskirche, Wahllokal Gärtnerhaus, 11:00 – 13:00 Uhr
Melanchthonhaus, 11:00 – 13:00 Uhr

BRIEFWAHL

Durch ein Briefwahlverfahren wird es Ihnen ermöglicht, an der Wahl teilzunehmen, auch wenn Sie am Wahltag verhindert sind. Die Unterlagen werden Ihnen ab 1. September zugestellt. Wahlbriefe können bis zum Abschluss der Wahlhandlung dem Wahlvorstand übergeben bzw. in einen vorgesehenen Wahlbriefkasten eingeworfen werden.

EINFÜHRUNG

Die gemeinsame Einführung der drei neu gewählten Örtlichen Beiräte findet am Sonntag, 3.11.2019, 10:00 Uhr, in der Friedenskirche statt. Die Einführung des neugewählten Gemeindegemeinderates Jena erfolgt am Sonntag, 10.11.2019, 14:00 Uhr, in der Stadtkirche St. Michael.

